

kleinen Mädchen. Der Keimling der Baumnuß heißt „Herz“. Die Kinder pflegen es zu suchen.

Es bedeutet wohl Glück. Verb. nusse, vernusse = durchprügeln.

O.

o [Sb, Sulzb.] Interj. = 1. Ausruf des Bedauerns [ō Sulzb., ō Sb]; 2. Ausruf der Beschämung [ō Sb]; 3. Ausruf der Abwehr = na, na! [o Sb, Sulzb.]

ob [ob Sulzb.] conj. = bevor, ehe.

Ochdem [ōchdem Sulzb.] m. = Atem. Rds. „Ochdem ziehe“ = atmen.

Ochs [oɣs Sb, Sulzb.] m. = der Ochse. Zuss. Ochsekalb = männliches Kalb; Ochse-*aue* = Marguerite (Blume).

Oder [ōder Sb, Sulzb.] f. = die Ader, aber auch allg. = Flechse, Sehne. Die „dordig“ oder „geckig“ Oder ist ein Nerv, der zum kleinen Finger führt. Durch Anstoßen des Ellenbogens kann er getroffen werden. Rds. „Es is ke gut Oder an'm“ = Der Mensch taugt nichts. Zuss. Oderlaßmännje = schwächerer Mensch.

oha [ōha Bischm., Sulzbach, Gersw., Gūd.] interj. = Fuhrmannsruf „Halt!“

ohi [ohi Bischm.] interj. = Fuhrmannsruf „Still stehen!“

Ohm [Sb, Kr. Ottw.] m. = Eiter, eitrige, faulende Wunde, Hautauschlag. S. Scholl 137. S. Aem.

ohne [ōne Sb, Sulzb.] praep. = ohne. Rds. „der is nit so ohne“ = so dumm, übel; „ohne gelo“ = ungelogen; „ohne geheit“ = ungeschoren.

ohoschde [Sb ohōsde] = interj. = oje! Aber mehr scherzhaft.

Ohr [ōr Sb, Sulzb., Gūd.] n. = 1. das Ohr. Rds. „haschde ke Ohre“ = hörst du nicht? „em an e Ohr schla'n“ = hinter die Ohren hauen; „em die Ohre säme“ = säumen = an den Ohren rupfen; „em die Ohre zausele“ = zausen; „dem ka'mer durch die Ohre läse“ = er ist wachsbleich, der Kranke; „im Ohr ha'n“ = betrunken sein. Zuss. Ohreklapp = Ohrenschützer; Ohreschliffer = Ohrwurm; Ohrkap [Kr. Ottw.] f. = Ohrfeige. S. Scholl 137; Ohrringel = Ohrring; ohrscherig [šērig] = mitgeschorenen Ohren = armselig; 2. pl. [Saarbergm.] = die Schneide des Bohrers. Abl. ohre, „zesamme ohre“ = Heimlichkeiten miteinander leise besprechen.

Oi [ōi Sb, Sulzb., ēi f. Kleinbl.] = der Aal.

ole [St. Joh. ōle] v. = viel trinken.

Olig [ōlig Sb, ōlig Sulzb.] n. = Oel. Rds. „geh hem un sa' Olig!“ = iron. Abweisung.

opere [Sulzb.] v. = opfern (in der Kirche). Zuss. Operstock.

Orgelsblatt s. Lorje.

Ort [ort Sb, Sulzb.] m. = 1. Ort (Dorf); 2. [Saarbergm.] „vor Ort“ = an der Arbeitsstelle, am Ende der Strecke.

Osinge [ōsinge Sb, Gersw., asenge, ōsenge Sulzb.] pl. = Abfall beim Hanfbrechen. Rds. „wie Osinge“ = verächtlich für grobes Tuch; „Osinge kaue“ = soviel wie Stroh kauen.

Ostern [ōsdere Sb, Sulzb.] = Ostern. „Die Oschtere ha'le“ = zur Beichte gehen (Katholiken). Oschtereier. Dieselben holen die Kinder bei ihren Paten.

Owe [ōwe] m. = der Ofen. Dim. Eebche. Zuss. Owekrepel m. = das aus Teigrest gebakene Brot; Owehutsch = Ofenhocker; Backowe = Backofen. In früherer Zeit war in Sb der Brotbackofen mit dem Küchenherd verbunden. Der Ofen bestand aus dem eigentlichen Kochherd und dem Back-

ofen, der sich an diesen anschloß. Der Backofen war doppelt, ein kleinerer zum Kuchenbacken, ein größerer darunter zum Brotbacken. Etwa 7 Brote gingen in solchen Ofen. Ueber den Backöfen befand sich der Wasserkessel. Früher befand sich in der Küche auch der mit einer besonderen Feuerung untermauerte Waschkessel. Die noch ältere Form des Ofens war die mit offenem Herdfeuer. Der eiserne Topf hing an der „Hol“ (s. d.). Der Rauchfang hieß „Mantel“. Das Feuer wurde mit dem „Zug“ angefacht.

Owed [ōwed, Sulzb., ōmend Sb, ōmed Sulzb.] m. = Abend. „Genomend!“ „Genowed!“ = Guten Abend!

P.

Paad [pād Sb, Dudw., Sulzb., Lebach] m. = Pfad. Rds. „geh deines Paads!“ = deines Wegs. Dim. Pädche. Insbesondere Weg zwischen den „Ländchen“ (s. d.) des Gartens (Gartenbeete). Zuss. Leinpaad = Leinpfad an der Saar.

Paar [Sb, Sulzb.] n. = das Paar. Adj. Dim. „e paarcher“, z. B. e p. Krombiire.

Pack [Sb, Sulzb., Uchtelf.] m. u. n. = 1. Pack; 2. Lumpenpack. Dim. Päckelche. Rds. „es hat jeder sei P. ze tra'n“. Päckelches [Uchtelf.] = Tabak in einem Beutel.

packe [page Sb, Sulzb.] v. = 1. packen (einpacken). Rds. „pack in, dei War werd naß!“, wenn jem. dumm redet; part. gepackt

= gedrungen; „e gepackter Mann“. Zuss. uffpacke = aufpacken, z. B. „do es er ofgepackt un fort“.

Packel [Sb] m. = Pack, „e ordlicher Packel“.

Paff [Sb, Sulzb., Maybach] m. = Pfaffe, mehr verächtlich für Geistliche beider Confessionen. Rds. „zum Paff vun Molscht (Malstatt)“ = iron. Antwort auf Frage: „Wo gehst du hin?“ = Nirgendswohin. Wie die Rds. zu erklären ist, ist nicht sicher zu sagen. S. die unter „Molscht“ zitierte Arbeit Blatters darüber. Zuss. Paffenarr = Pfaffenfreund; Paffesack = ein Sack, der nicht voll wird.

Päles [pēles Sulzb.] m. = Schreihals.

v
sons